

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

87 Personen an der Pest. Die Sterbefälle stiegen 1742 auf 115, im Jahre 1743 auf 241¹⁾.

G. Rödham.

Heute eine Rote südwestlich von Rossbach mit zwölf Häusern und 72 Einwohnern, im Mittelalter ein Edelsitz mit einem Hofbau, jedoch ohne Hofmarksgerechtigkeit; im 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts im Besitze der Tattenpeck, dann der Dachsberg, die Rödham, Ursprung und Leiten vereinigten. Das Verzeichnis von 1524 nennt als Besitzer Hans Tattenpeck, die Landtafeln von 1557 und 1600 Karl von Dachsberg²⁾. Die Beschreibung von 1619 sagt von Rödham: „eine schlechte Caserne und 2 Sölden“³⁾. An den Hofbau erinnert das Hofbauerngut zu Rödham Nr. 3⁴⁾.

H. Ursprung.

Ursprung, eine Einspichte von zwei Bauernhöfen mit 24 Bewohnern, war im Mittelalter „ein Edelmannsitz oder Sedelhof; dabei gleichwohl ein alter Burgstall, aber nur ein Bauernhaus und Hofbau vorhanden“, wie es in einer Beschreibung von 1597 heißt⁵⁾.

Im 14. und 15. Jahrhundert hatten den Sitz inne die Drachselheimer, im 16. Jahrhundert die Dachsberger. Bekannt sind Eienhart Drachselheimer († 1. Februar 1425) und seine Gemahlin Elisabeth⁶⁾. Ihre Tochter Barbara war mit Georg Mamlinger zu Mamling in der Pfarre Mining vermählt. Ein Verzeichnis von ungefähr 1460 nennt als Besitzer Hans Drachselheimer, das andere von 1524 Bernhard

1) Obermüller, Chronik von Rossbach. (Hs.)

2) Braunauer Heimatkunde, III., S. 82. Oberbayr. Archiv, 42 Bd., S. 24. Abhandlungen d. Akademie d. Wissensch. in München, V., S. 21 f.

3) Archiv f. österr. Geschichte, 102 Bd., S. 680.

4) Tagebuch (1788): Besitzer Josef Kiengl.

5) Braunauer Heimatkunde, III., S. 86. Sedelhof = gefreiter Sitz.

6) Grabstein in Rossbach. Vgl. Handel-Mazzetti, Aurolozm. Reg. II., S. 8 u. 15, Anm. 2.